

Christliche Schulen gegründet von den Mennoniten Paraguays

von Frieda Siemens Kaethler
Filadelfia, Paraguay

Seit 30 Jahren besteht das Bibel-Institut von Asuncion (IBA). Viele der Gemeindearbeiter der spanisch sprachigen Mennoniten Gemeinden sind Absolventen dieser Institution. Wohl war sie hauptsächlich für die jungen Gläubigen des Landes volles gedacht, aber heute besuchen auch manche deutschsprachige Jugendliche diese Schule, oft als Einstieg in Universitäten oder andere höhere Lehranstalten. Jahrelang bot das IBA Abendkurse für Pastore und berufstätige Arbeiter. Neuerdings fahren Lehrer der Anstalt an Wochenenden in Orte des Inlands, um dort Kurse und Seminare den Gläubigen zu erteilen.

wohner der Gegend gegründet. Es war ein mühseliger Anfang, indem man ein paar Kinder als ABC-Schützen einlud. Schnell wuchs diese Schule von Jahr zu Jahr, und heute quillt der enge Hof über von Kindergärtnern, Elementar- und Sekundarschülern. Da die Schulräume nicht mehr als 500 Kinder fassen können, müssen jährlich viele Interessenten abgewiesen werden. Etwa 500 Jugendliche haben die Sekundarschule absolviert, und manche sind heute Christen und getaufte Gemeindeglieder und -arbeiter. Jedes Jahr werden für die oberen Klassen Freizeiten mit Lehrern und Seelsorgern veranstaltet, wo manche sich dann

Auch das Colegio Gutenberg von Asuncion hat dieses Ziel als Hauptzweck. Diese Anstalt wurde von Gläubigen Gemeinden aus Europa aufgebaut, d.h. finanziert, dann der Mennonitischen Brüder-Konferenz zur Führung und Verwaltung übergeben. (Von der deutschsprachigen MBG-Konferenz). Vor sieben Jahren öffnete diese wunderbar ausgestattete Schule ihre Türen für Kindergarten-, Elementar- und Sekundarschüler. Obschon sehr geräumig ausgebaut, können nur 1000 Schüler angenommen werden, die Mehrheit aus der armen Bevölkerung. Dieses Jahr konnten nur 72 von 300 Bewerbern für Kindergarten und 36 von 200 Bewerbern für das erste Schuljahr angenommen werden.

Andere Volksschulen, die von den deutschsprachigen Mennonitischen Gemeinden gegründet

(hauptsächlich für Brasilianer-Deutsche) Yalve Sanga, Filadelfia, Villa Choferes del Chaco. Diese Schulen stehen unter Verwaltung und Aufsicht unserer Gemeinden, aber hier wird in

spanischer Sprache unterrichtet. Hinzu kommen die Kindertagesstätte und Kinderherberge in Asuncion, die vom Mennonitischen Christlichen Dienst (CD) geführt und betreut werden.*

*** **

Gefängnis-Mission

Vor etwa 15 Jahren wurde im Männergefängnis von Asuncion ein christlicher Dienst begonnen. Hier herrschen schreckliche Zustände in den Räumen, die 1500 Männer beherbergen und nur für 800 gebaut wurden.

Durch wiederholte Besuche von jungen Männern und Bibelschülern, die diesen Armen christliche Filme zeigten und ihnen das Wort Gottes sagten, wurden manche Christen. Im Jahre 1985 stellten die deutschsprachigen Mennonitischen Gemeinden Asuncions einen Kaplan an, der diese junge Christen betreute. Später wurde eine Kirche mit Taufbecken auf dem

Hof gebaut. Im Laufe der Jahre wurden einige Tauffeste gefeiert, und heute zählt die kleine Gefängnis-Gemeinde 29 Glieder, die sich regelmäßig für Gottesdienste, Bibelstunden, Zeugnisse und Abendmahl versammeln. Der Gemeindeleiter ist ein ehemaliger Gefangener, der heute freist. Missionar Albert Enns ist der geistliche Vater dieser Gruppe, der sie begleitet. Die Gemeinde nennt sich „Gemeinde der Freiheit“.

Die Gefängnisverwaltung begrüßt diese Arbeit und öffnet gerne die Türen dafür.*

♦ ♦ ♦

und Brei aufgepöppelt wurden. Außerdem nahmen zahlreiche Schweizer deutsche Kinder zu mehrwöchigen Aufenthalten in ihre Familien auf. Allein im Sommer 1947 wurden 24.000 Pfälzer Kinder in die Schweiz „verschickt“.

Private Organisationen in

gessen, die zehn Prozent ihres Einkommens dafür opferten. Sie errichteten in Neustadt ihr Hauptquartier und speisten ab 1946 Kinder, in Ludwigshafen beispielsweise 8.000 viermal in jeder Woche. Ab 1947 wurden alte Menschen und Studenten einbezogen. In Landau erhielten